



BURGENWELT

STARTS

[News](#)[Burgen](#)[Literatur](#)[Links](#)[Glossar](#)[Exkursionen](#)[Forum](#)

BURG LÖFFELSTELZ | BURG DÜRRMENZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Enzkreis](#) | [Mühlacker, OT Dürrmenz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bei der Burg Löffelstelz, die bis ins 17. Jahrhundert Vöstin Dürrmenz genannt wurde, handelt es sich um eine Schildmauer. Die östlichen Burgseite hatte ursprünglich eine Höhe von 22-25 Meter bei einer Wandstärke von 2,8 Meter. Nach der Nutzung lediglich ein Schildmauerstumpf von 9 Meter erhalten. Am Fuß der Schildmauer wurden zwei steinerne Gebäude angelehnt. In der Burghofseite. Die eindrucksvolle Kulisse der Burg, wie sie direkt am Steilhang steht, entstand erst im 19. Jahrhundert als die Burg wurde.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°56'30.0" N, 8°50'42.7" E
Höhe: 251 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn 8 über die Ausfahrt 45a verlassen und über Niefern-Öschelbronn nach Mühlacker fahren. Die Burg ist in Mühlacker ausgeschildert.
Parkmöglichkeiten bestehen ca. 200 m vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

April - Oktober
Samstag & Sonntag: von 14:00 - 17:00 Uhr



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

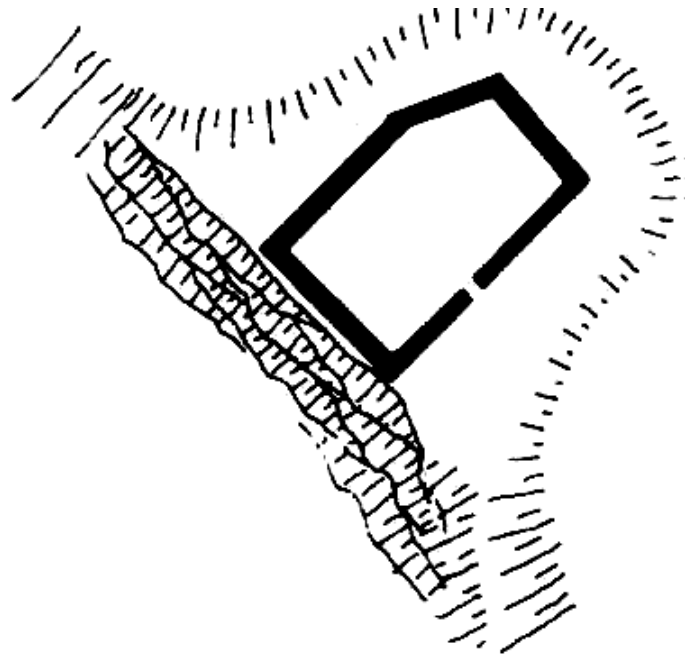
Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 566
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

nach 1150	Spätestens seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhundert steht auf dem Burgplatz eine Burganlage.
um 1200 - 1220	Die Vorgängerbürg wird abgebrochen und die heutige Burg als Schildmauerburg erbaut.
um/nach 1265	Die westliche Gebäudefront wird umfassend umgebaut.
1282	Erstmalige Erwähnung der Herren von Dürrmenz.
13. oder 14. Jh.	Der Nordostbau wird errichtet.
um/nach 1385	Die steinerne Brustwehrmauer wird erbaut.
14. oder 15. Jh.	Das südwestliche Wohngebäude wird mit einer Fachwerketage aufgestockt.
1500 oder 1504	Die Burg wird durch einen Brand beschädigt. Danach wird sie notdürftig wieder aufgebaut.
1572	Die Burg wird als noch bestehende Festung erwähnt.
um 1600/20	Die Burg wird durch einen Brand zerstört. Die Schildmauer wird zur Steingewinnung abgetragen.
1690 - 1697	Die ausgebrannte Burg wird als Beobachtungshochstand innerhalb der sogenannten „Eppiner Linie“ innerhalb der Burg errichtet.
1808	Die Burgruine Löffelstelz wird der Gemeinde Dürrmenz zum Abbruch verkauft.
1840/60	Der Steilhang auf der Westseite der Burg wird zu einem Steinbruch umgewandelt.
1899	Bei einem sogenannten „Kaisermanöver“ wird die Südmauer der Burg beschädigt, die daraufhin ein gegründete Verschönerungsverein nimmt sich der Sicherung und Instandsetzung der Burg an.
bis 1905	Der heutige Burgzugang wird an der historischen Stelle neu errichtet.
1900 - 2005	Die Gemeinde kauft alle Grundstücke auf die sich um den Burgbereich befinden.

1968/69	Im Rahmen von Sicherungsmaßnahmen des Burgbergfelsens wird innerhalb der Burgruine ein riesiger Klotz aus senkrecht bis zu 45 Meter tief in den Berg gebohrten Spannanker sichert. Archäologische Untersuchungen dieser Maßnahme werden als nicht notwendig erachtet. Ein Viertel der Burginnenfläche geht verloren.
2004	Die Südwestpartie der Burganlage dort vom Felsen abzurutschen. Die erforderliche Sanierung wird durch archäologische Untersuchungen begleitet.
2006	Die Instandsetzung der Ruine ist mit Ausnahme der südöstlichen Kelleranlage abgeschlossen.
2007	Die Restaurierung des südöstlichen Kellers ist abgeschlossen. Die Burg im Anschluss wieder für den Besuch freigegeben.

Quelle: Broschüre - Geschichte der Vöstin Dürrmenz, seit dem 17. Jahrhundert auch Burg Löffelstelz genannt.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[11.11.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

D

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung die